



ERNÄHRUNG 2012

Gemeinsame Tagung von DGEM · AKE · GESKES · VDO_E

14. – 16. Juni 2012 NürnbergConvention Center - NCC West

Kindermenü – Senioreneller – Trinknahrung: Ernährung für alle Lebensphasen

VDO_E
VERBAND DER
OECOTROPHOLOGEN E.V.

STATEMENT Pressekonferenz, Dr. Andrea Lambeck, VDO_E-Vorstandsvorsitzende

Ernährung für alle Lebensphasen: Welchen Herausforderungen müssen sich Fachkräfte heute und morgen stellen?

Unser Thema lautet „Kindermenü – Senioreneller – Trinknahrung: Ernährung für alle Lebensphasen“. Jedes Alter hat seine spezifischen Anforderungen an eine optimale Ernährung; Addieren sich Erkrankungen hinzu, so ergeben sich zusätzliche Herausforderungen – dies gilt insbesondere für die immer größer werdende Gruppe der Betagten und Hochbetagten. Aber auch Schwangerschaft, Stillzeit, Wachstum und Leistungssport fordern besondere Aufmerksamkeit in punkto Ernährung.

Ernährungsmediziner und Ernährungswissenschaftler sind hier gefragt, nicht nur wenn es um die Beratung und Therapie des einzelnen Patienten geht, sondern auch bei der Erforschung von Zusammenhängen zwischen Ernährung und Funktionalität, sowie der Wirkung bestimmter Nahrungskomponenten und somit der Entwicklung spezifisch adaptierter Produkte.

Über 1.000 forschende, praktizierende, beratende und kommunizierende Mitglieder dieser Berufsgruppen sind nach Nürnberg gekommen, um sich über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, Produkte und gesundheitspolitische Fragestellungen auszutauschen und sich miteinander zu vernetzen.

Die Ernährung kann zugleich Problem und Lösung sein: Die Medien nutzen Ernährungsthemen zunehmend als Auflagen-/Quotengarant, und ein jeder meint, hier mitreden zu können. Wir möchten hier jedoch betonen, dass es nicht ganz so simpel ist: Trotz einem Lebensmittelangebot in nie dagewesener Vielfalt und Qualität lässt die Ernährungssituation der Bevölkerung zu wünschen übrig. Für den gesunden Menschen ist es zwar leicht und preiswert, sich gesund und ausreichend zu ernähren. Die „Consumer Confusion“ durch zu viele – sich z.T. widersprechende – Informationen steht einer guten Entscheidung allerdings oft im Weg.

Die längst bekannten Chancen der Prävention durch Ernährung werden immer noch zu wenig genutzt. Hier müssen wir Überzeugungsarbeit leisten – sowohl gegenüber der Politik als auch gegenüber den Verbrauchern.

In unserer modernen von Zeitmangel geprägten Welt haben sich zum Teil unvorteilhafte Ernährungstrends entwickelt – die Folgen für die Gesellschaft sind, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel, kaum kalkulierbar.

Andererseits bietet uns das ernährungswissenschaftliche und ernährungsmedizinische Know-how die Möglichkeit, Krankheiten mit gezielter Ernährung zu therapieren und zu verhältnismäßig geringen Kosten Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Die großen Fortschritte, die in diesem Forschungsbereich erzielt wurden, gilt es zu nutzen.

Dass eine gesundheitsbewusste, genussvolle und dem heutigen Lebensstil angepasste Ernährung eine gesellschaftspolitische Aufgabe des 21. Jahrhunderts ist, die wir nur im Verbund der verschiedensten Akteure stemmen können, betont auch Schirmherr Helmut Brunner, der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in seinen Grußworten zum Kongress. Die Verbraucher werden umso mehr profitieren, je professioneller die Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen über die breite Themenpalette der Ernährung stattfindet und je mehr die Experten mit einer Zunge sprechen, so der Minister.

Unser Appell an die Politik und die Medien ist, die Fachkompetenz von Ernährungsmedizinern, Ernährungswissenschaftlern und Diätassistenten zu nutzen, um das Wissen zu nutzen und für alle nutzbar zu machen. Verbraucher und erst recht Patienten sind auf Sachverstand und kompetente Ratschläge angewiesen, um sich zurecht zu finden. Die Wertschätzung dieses Know hows – auch von den Medien – kann dazu beitragen, Verunsicherungen durch „vermeintliche“ Experten ohne qualifizierende Ausbildung zu vermeiden.

Die insgesamt über 4.000 Mitglieder des VDOE arbeiten sowohl in der qualifizierten Ernährungsberatung und -therapie als auch in der Forschung und Produktentwicklung, in der Lehre, in der Qualitätssicherung, im Marketing sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Als Berufsverband fördern wir die Zusammenarbeit mit unseren Partnergesellschaften, um zum einen die Entwicklung unserer Profession voranzutreiben. Zum anderen ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen erforderlich, um einen gesundheitsförderlichen Lebensstil im Sinne einer gesundheitsförderlichen Kost bei Verbrauchern und Patienten zu etablieren.

Nach der Pressekonferenz laden wir Sie ganz herzlich ein, weiter am Kongress teilzunehmen. Die Themenpalette reicht von der Prävention über die Diagnostik bis zur Therapie, von der Mangelernährung bis zur Adipositas, von der perinatalen Prävention bis zu Fragen der Ethik am Lebensende. Mikrobiotika, Kohlenhydrate, Gehirnnahrung und BMI sowie gesundheitsökonomische Aspekte und die Versorgungsforschung stehen auf der Agenda. Mehr als 100 Vorträge, Symposien und Workshops mit hochkarätigen Referenten, acht dialog- und praxisorientierte Expertentreffs sowie eine Ausstellung mit mehr als 60 Unternehmen, Institutionen und Organisationen warten auf Sie.